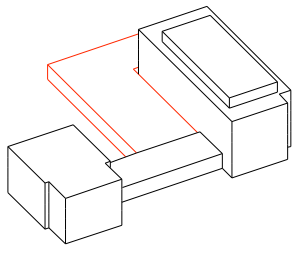


Situation / Architektur

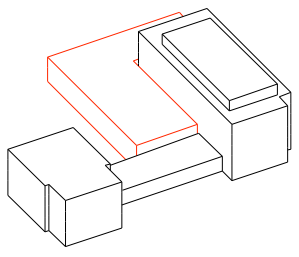
Nach Vollendung des fünfgeschossigen L-förmigen Neubaus wird der bisherige Krankenhaustrakt bis auf das Erd- und Untergeschoss rückgebaut. Das zurückbleibende, arkadenartig eingefasste Fragment erzeugt mit dem Neubau im Rücken ein spannungsvolles und differenziertes Erscheinungsbild.

Der Körper zwischen Wohnheim und Krankenhaus, bisher als Verbindungsgang wahrgenommen, wird aufgewertet zu einem eigenständigen eingeschossigen Bau.



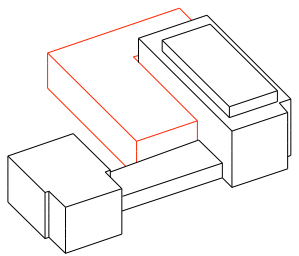
Organisation

Der Eingangsbereich liegt im Zentrum der Anlage und steht in direkter Verbindung zu den öffentlichen Räumen. Die zentralen Liftanlagen erschliessen alle Geschosse. Der Warenlift am neuen Standort bedient direkt die einzelnen Stockwerksküchen, resp. Essräume. Die Küche und der Saal bleiben bestehen und bilden eine Einheit zusammen mit der erdgeschossigen Verbindung zum Wohnhaus. Die 21 Parkplätze der neuen Tiefgarage entlasten den Aussenraum.



Abteilungen

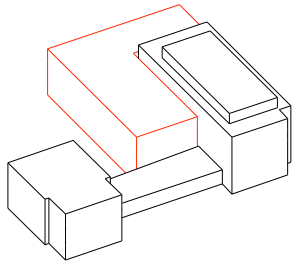
Im ersten Obergeschoss befindet sich die geschützte Pflegeabteilung. Die vier darüberliegenden Geschosse nehmen je eine Pflegeabteilung auf. Das Dach der beiden übriggebliebenen Bauteile, Küche und Speisesaal, tragen den Garten mit Wegen und Sitzmöglichkeiten für die Patienten der geschützten Pflegeabteilung. So bleibt der parkähnliche Aussenraum ungeschmälert erhalten.



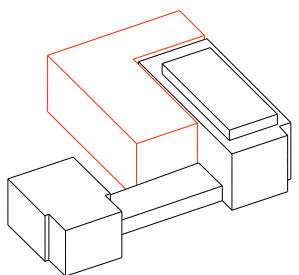
Kosten / Wirtschaftlichkeit

Der Kostenvergleich zwischen einer Umbau- und Neubauvariante führt zu überraschenden Erkenntnis, dass ein Neubau nicht signifikant teurer kommt als ein Umbau. Statt Gelder in einem Provisorium zu vernichten, stiften sie, investiert in die Variante Neubau nachhaltigen

Nutzen. Eindeutig sind die qualitativen Vorteile der Neubauvariante: Eine neue Bausubstanz mit komplett neuer, den heutigen Bedürfnissen angepasster Haustechnik, räumliche Flexibilität und eine Optimierung der Zimmergrössen sind hervorzuheben. Eine optimale und vereinfachte Pflege sind die Belohnung im betrieblichen Alltag.



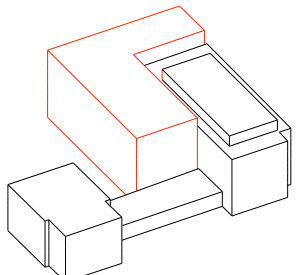
Gegenüberstellung Neubau — Sanierung und Vergrösserung Altbau



Grobkostenschätzung

Neubau

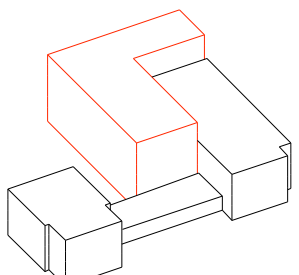
BKP 1	Rückbau Altbau					300'000
BKP 2	Neubau	m3	SIA 116	21930	600.00	13'158'000
BKP 3	Betriebseinrichtungen	6%	BKP 2			789'480
BKP 4	Umgebung					500'000
BKP 5	Baunebenkosten	6%	BKP 2+3			836'849
Total Anlagekosten Neubau*						15'584'329



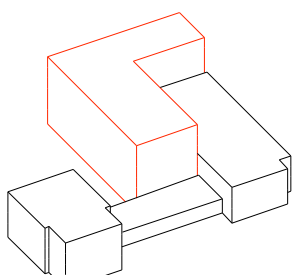
Altbau sanieren und ergänzen

BKP 1	Provisorien					1'300'000
	Vorbereitungsarbeiten					500'000
BKP 2	Gebäudesanierung	m3	SIA 116	20517	400.00	8'206'800
	Vergrösserung	25%		6839	600.00	4'103'400
BKP 3	Betriebseinrichtungen	6%	BKP 2			492'408
BKP 4	Umgebung					400'000
BKP 5	Baunebenkosten	6%	BKP 2+3			521'952
Total Anlagekosten Sanierung und Vergrösserung*						15'524'560

*ohne BKP 9 Ausstattungen

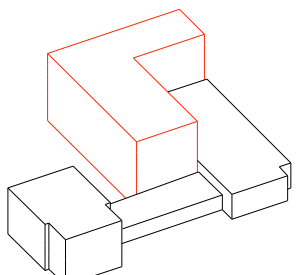


Bei der Sanierungsvariante sind die Installationsleitungen vollständig zu erneuern. Alle Patientenzimmer müssen den heutigen Bedürfnissen und Anforderungen entsprechend umgebaut werden.



Etappierung / Bauausführung / Umzug

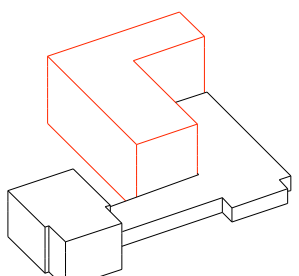
Der vorgesehene Neubau wird nord- und westseitig neben dem bestehenden Gebäude hochgezogen, ohne am Altbau Veränderungen vorzunehmen. Die Fuge zwischen Alt- und Neubau übernimmt verschiedene Aufgaben. Eine ist die Belichtung der Südzimmer während des auf zwei Wochen geschätzten Rückbaus; eine weitere, Platz zu schaffen für das Gerüst der Fassadenarbeiten, das anschliessend als schützende Wand gegen die Rückbauarbeiten eingesetzt werden kann. Vom Altbau aus können die Bewohner das faszinierende Geschehen auf der Baustelle beobachten und das Wachsen ihres neuen Hauses mitverfolgen. Dank der Konstruktion des horizontalen Schichtens der Decken mittels Stützen und Mauerscheiben kann der Innenausbau ungeachtet der Witterung vorangetrieben werden. Nach Fertigstellung des Neubaus kommt ein wesentlicher Vorzug unseres Konzepts zur Geltung: der direkt Umzug, ohne mühsamen Umweg über ein Provisorium.



Konzept / Materialisierung

Die Patientenzimmer, freundliche Wohnräume, sind gut belichtet und eignen sich für eine variable Möblierung. Durch das Öffnen des raumhohen Fensters wird das Zimmer zur Loggia mit südländischer Atmosphäre. Die Aufenthaltsräume auf den Etagen dehnen sich quasi zu Dorfplätzen aus und bilden die Schwerpunkte auf den Pflegeabteilungen.

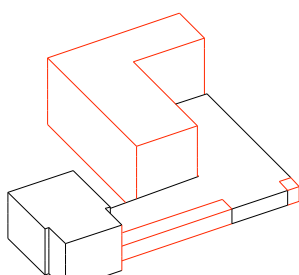
In den Patientenzimmern werden Fenster und vorfabrizierte Elemente aus Holz zwischen die gespannten Decken gesetzt. Diese weiche Fassade steht im Kontrast zum Sockel und den Nord- und Westfassaden aus hartem, lasiertem Beton.



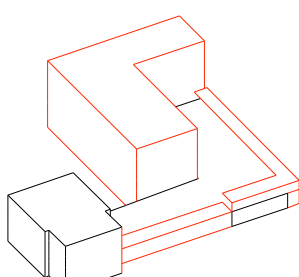
Energiekonzept

Mit dem gewählten System der Hochwärmedämmung kann ein optimaler Wärmestandard erzielt werden. Die grossflächigen Verglasungen auf der Südfassade ermöglichen dank der nur 70 cm vorspringenden Balkonplatten eine gute Sonneneinstrahlung im Winter. Im Innern

speichern die massiven Bodenplatten die Sonnenenergie. Zusammen mit der kontrollierten Lüftung mit Wärmerückgewinnung kann der Energiebedarf für Heizung und Warmwasser tief gehalten werden.



Sommerlicher Wärmeschutz - Neben der sehr guten Wärmedämmung mit entsprechender Amplitudendämpfung wirkt der massive Innenausbau ausgleichend. Die grossflächigen Verglasungen auf der Südseite werden in den warmen Sommermonaten durch die Balkonplatten beschattet. Die kontrollierte Lüftung verteilt die im Erdregister gekühlte Frischluft auf die Zimmer.



Umgebung

Das schattenspendende Baumdach und die schützenden Hecke werben den Zugangs- und Wartebereich zum angenehmen Aufenthaltsort auf. Hier geniessen die Wartenden die Blicke auf die Ankommenden.

Eine geschwungene Hecke schliesst den Aufenthaltsbereich der Mensa zum Park hin ab und ist gleichzeitig ein Gestaltungselement des Parks. Mit einer Höhe von 1.20 m schützt sie die Sitzenden und bleibt im Stehen überblickbar. Die Kiesfläche und die Nischen bieten sich für verschiedene Nutzungen an.

Gräserbeete und Wasserrinne auf der Terrasse sind zu längs ausgerichteten Elementen geformt. Sie laden zu taktilen Erfahrungen ein, bevor der Blick der Bewohner über das Grün des Parks in die weiten Alpen entwischt.